



Der Verein „Brückenwege“ steht für Inklusion – nun ist er seinem Ziel einen Schritt näher gekommen. Die „Aktion Mensch“ hat ein Auto bezuschusst, damit „Brückenwege“ künftig mobil ist. ■ Foto: Klein

„Brückenwege“ ist mobil

Verein freut sich über neues Fahrzeug für die Arbeit in Sachen Inklusion

Von Jennifer Klein

GRONAU ■ „Mobilität ist ein ganz großer Punkt für uns“, betont Petra von Houwald, die Leiterin des Vereins „Brückenwege“, der sich seit seiner Vereinsgründung die Inklusion auf die Fahnen geschrieben hat. Jetzt kommt der Verein seinem Ziel wieder einen Schritt näher – dank der Unterstützung der „Aktion Mensch“.

Der Verein ist nun mobil, er hat einen nigelnagelneuen Peugeot Kombi erhalten, den die Vereinsmitglieder am 8. April aus Bonn abgeholt haben. „Wir sind so glücklich über die

Zusammenarbeit mit Aktion Mensch“, freut sich Petra von Houwald über die Offenheit, dem Verein immer wieder unter die Arme zu greifen. Zum einen erhält „Brückenwege“ Starthilfe über einen Zeitraum von vier Jahren für die ambulante Unterstützung von psychisch kranken Menschen. Zum anderen hat die „Aktion Mensch“ den Bau eines Backofens in Eime gefördert – und jetzt die Anschaffung eines Fahrzeugs ermöglicht.

„Wir mussten einen Eigenanteil in Höhe von einem Drittel des Fahrzeugpreises leisten“, schildert das „Brückenwege-Team

um Vorsitzende Gunild von Houwald und Petra von Houwald. Der Eigenanteil von „Brückenwege“ ist durch Spenden ermöglicht worden.

Wie wichtig das Fahrzeug für den Verein ist, liegt auf der Hand: „Wir wollen Inklusion und Teilhabe fördern“, sagt Petra von Houwald: Aber vielen Klienten sei es gar nicht möglich, an Aktionen teilzunehmen, weil sie eben nicht mobil sind. Gerade in der ländlichen Region, in der der öffentliche Personennahverkehr kaum eine Lösung bietet, sei dies ein Problem. Hier kann der Verein nun reagieren, wie sich das Vor-

standsduo freut – und mit ihm alle Beteiligten.

Hauptsächlich wird die Arbeit von „Brückenwege“ von Ehrenamtlichen getragen. Weiterhin ist das Team daher auf Spenden angewiesen: Vor allem das neueste Projekt, der wöchentliche Mittagstisch, bedarf Unterstützung. „Im ersten Jahr werden wir sehr großzügig vom Verein Wülfling Impuls unterstützt“, dankt Petra von Houwald. Wie es aber weitergeht, sei noch ungewiss. Das Projekt selbst wachse, wie die Leiterin von steigenden Besucherzahlen spricht. Das Spitzenergebnis liegt bei über 50 Teilnehmern.